

Marc Müller, Leiter der Projektgruppe «Berufsverband» und Präsident des KHM

## Auch die SGP ist dabei!



Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin hat den Beitritt zum Berufsverband der Hausärztinnen und Hausärzte ohne Gegenstimme beschlossen.

In letzter Zeit gab es aus Sicht des altgedienten Standespolitikers nicht allzu viel Positives zu berichten, ausser vielleicht der Meldung vom Rücktritt von Bundesrat Couchepin. (Niemals wird er zugeben,

dass ein Zusammenhang mit den Protesten der HausärztInnen besteht, aber genervt haben dürften die renitenten «Auslaufmodelle» ihn schon, sonst hätte er uns kaum seine letzte Schlagzeile vor der Rücktrittsankündigung gewidmet ...) Dass BR Couchepin sich verleben liess, die wichtigste Chefbeamtenposition des EDI, die Direktion des BAG, so kurz vor seinem Abschied neu zu besetzen, und so seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger vor ein *Fait accompli* zu stellen, zeigt deutlich, wie wichtig ihm ist, das Gesundheitswesen auch über seinen Rücktritt hinaus zu prägen!

Um so mehr drängt die Zeit, dass wir Hausärztinnen und Hausärzte definitiv und verbindlich zusammenstehen, um gemeinsam, mit einer Stimme und einer Struktur, unsere Vision zur Zukunft unseres Berufes umzusetzen.

Und wir sind auf Kurs!

Am 19.6.2009 haben die Kinderärztinnen und Kinderärzte an ihrer Jahresversammlung, nach der SGAM und der SGIM, ebenfalls ohne Gegenstimme, bei nur einzelnen Enthaltungen, den Beitritt ihrer Gesellschaft zum gemeinsamen Berufsverband beschlossen. Die praktizierenden Kinderärzte wollen dem Verband beitreten, aber auch die anwesenden Spitalpädiater trauen diesem Zusammenschluss der Praktiker zu, die Position der Haus- und Kinderärzte in der Schweiz zu stärken!

Der Beitritt gab denn auch kaum Anlass zur Diskussion, diese drehte sich einzig um den Namen des neuen Verbandes. Schon in der Projektgruppe hatten die Vertreter der SGP den Wunsch eingebracht, dass «Hausärzte Schweiz» zumindest auf Französisch zu «Association des médecins de famille et de l'enfance» würde, da es keine etablierte französische Übersetzung von «Hausarzt» gibt und sich die Pädiater zwar als «médecins de premier recours», nicht aber als typische «médecins de famille» verstehen.

Der Auftrag, den definitiven Namen, in beiden Sprachen, zu bezeichnen, wurde von der Projektgruppe entgegengenommen. Wir werden an der nächsten Sitzung versuchen, eine Lösung zu finden, die für alle akzeptabel ist und die unsere Einigkeit betont!

Allgemeinmediziner, Internisten und Kinderärzte stehen bereit, den Berufsverband am 17. September 2009, am Wonca- und SGAM-Kongress in Basel, aus der Taufe zu heben – mit dem richtigen Namen!

**Wonca**  
EUROPE  
**2009**  
conference

**16–19 September 2009**  
**Basel, Switzerland**

**7 Hauptreferate**  
übersetzt auf Deutsch und Französisch

**2 Hot topics**  
übersetzt auf Deutsch und Französisch

**120 Workshops**  
10 Workshops in Deutsch

**300 Kurzreferate**  
**> 500 Posters**

**The Fascination of Complexity –  
Dealing with Individuals in a Field of  
Uncertainty**

**Gebühren\*** für SGAM & Wonca-Kongress  
(bis 30. August 2009)

360 CHF ÄrztInnen  
260 CHF JungärztInnen  
80 CHF Studierende

**Hauptprogramm ab 1. Juli 2009 auf**  
[www.woncaeurope2009.org](http://www.woncaeurope2009.org)

**Wonca**  
European Society of General Practice

**SSMG**  
SGAM

\*für ÄrztInnen, JungärztInnen und Studierende, die in der Schweiz arbeiten / studieren